

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Trainings-Fahrschein für
den StadtBus im August

Seite 4

Fluglärm

Seite 6

gemeinsam.gestalten –
Stadtentwicklung Freilassing

Seite 10 und 11

Jugend und Soziales

Seite 12 - 14

Stadtbücherei: Lesetipps
für die Sommerferien

Seite 15

Aus dem Wirtschaftsforum

Seite 18 und 19

Grenzenlose Spiele

Seite 20

Veranstaltungen und Termine

Seite 21

Rund um die Lokwelt:
Ausstellungen und Jazzfrühschoppen

Seite 22



Sommer, Sonne und Partystimmung beim Bürgerfest 2012

Schulwald

Der Schulwald zwischen der Grundschule und der Mittelschule hat im ersten Jahr seines Bestehens die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt. Das wurde an Ort und Stelle von Schulkindern und Initiatoren am 14. Juni gebührend gefeiert.

Bericht auf auf Seite 3

Bahnhofsareal

Die ersten Schritte zur Neugestaltung des Bahnhofsareals wurden auf den Weg gebracht. Der Stadtrat hat einen ersten Realisierungsabschnitt für die städtebauliche Rahmenplanung festgelegt.

Bericht und das Modell
eines Testentwurfs auf Seite 11

Aktivtage am Spielplatz

Fünf Tage Ferienspaß am Stück versprechen die Aktivtage des Kinder- und Jugendbüros der Stadt vom 6. bis 10. August am Spielplatz Eichetpark. Für jeden ist etwas dabei. Höhepunkt ist das AQUARIUM-Fest am 10. August.

Programm auf Seite 15

Ein Jahr Schulwald



Spielerisch lernten die Mittelschüler den Kreislauf des Wassers kennen



Seit einem Jahr finden immer wieder waldpädagogische Veranstaltungen im Schulwald statt

Glückstour 2012



Im Rahmen der Glückstour 2012 radelten 36 Kaminkehrer in die Lokwelt

Schulwald

Der Schulwald, ideal zwischen Zentralschulhaus am Wredeplatz und Mittelschule St. Rupert gelegen, hat im ersten Jahr seines Bestehens die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Das wurde an Ort und Stelle von Schulkindern und Initiatoren am 14. Juni gebührend gefeiert.

Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte zu diesem „Schulwald-Geburtstag“ zusammen mit Schülern und Lehrkräften und den Schulleitern Josef Ametsbichler (Grundschule) und Uta Ametsbichler (Mittelschule) auch Förster Stefan Köcher und den Umweltreferenten Ludwig Stadler, die sich beide für dieses Projekt besonders engagiert haben. Das sei im weiten Umkreis wohl der einzige Schulwald, hob der Bürgermeister hervor. Die Kinder, aber auch erwachsene Besucher, könnten hier unter anderem viele Baumarten kennenlernen.

Schon kurz nach der Eröffnung dieses „Schulzimmers in der Natur“ gab es dort eine Woche des Waldes, an der sich neben allen Klassen der Grundschule auch mehrere Klassen der Mittelschule beteiligt hatten, erinnerte Förster Stefan Kö-

cher. Auch heuer habe man die bayernweit ausgerufenen Woche des Waldes im Juni wieder für besondere Aktivitäten genutzt. Aber auch außerhalb dieser besonderen Woche fanden immer wieder waldpädagogische Veranstaltungen im Schulwald statt. So sind auch im Juni bereits alle dritten Klassen der Grundschule im Schulwald gewesen, um schon einmal die wichtigsten Baumarten kennenzulernen. Ihnen und auch vielen Mittelschülern ist dort auch der „Baum des Jahres 2012“, die Lärche, gezeigt und ihre Eigenschaften erläutert worden.

Träger des Freilassinger Schulwaldprojektes ist der aus den heimischen St.-Georgs-Pfadfindern hervorgegangene Verein „St. Georg e.V. Jugend- und Landschaftspflege“. Die Stadt Freilassing stellte für diese besondere Einrichtung nicht nur ihren „Soergelwald“ zur Verfügung, sondern förderte die Verwirklichung auch finanziell. Mitinitiator Stefan Köcher konnte nach dem ersten Jahr eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Zwar habe man zuweilen auch mit Vandalismus zu kämpfen, aber die Schüler zeigten viel Interesse und sorgten für Ordnung und Sauberkeit. So könne man hier mit vereinten Kräften den Sinn für Nachhaltigkeit wecken und den pädago-

gischen Auftrag erfüllen, jedes Kind mit dem Wald und allem, was in ihm lebt, vertraut zu machen.

Mittelschüler, die sich schon im Vorfeld bei der Wiederherstellung von Wegen und Sauberhalten des Schulwaldes verdient gemacht hatten, waren im Rahmen dieser kleinen Jubiläumsfeier auch mit Eifer dabei, um zusammen mit dem Förster einige waldpädagogische Aktivitäten zu demonstrieren.

Dabei lernten sie den Kreislauf des wichtigen Lebensmittels „Wasser“ und den Wald als Wasserspeicher kennen und prägten sich spielerisch auch die Unterscheidungsmerkmale verschiedener Laub- und Nadelbäume ein. Auch künftig soll es im Freilassinger Schulwald immer wieder Neues zu entdecken geben. So ermöglicht ein mit einer Webcam ausgestatteter Nistkasten Einblicke ins Aufzuchtverhalten von Vögeln. Auch die Einrichtung einer Wetterstation und die Installierung einer Tiere-Beobachtungskamera sind schon angedacht. Die Schüler, die an der Feier teilnahmen, freuten sich auch über Erfrischungsgetränke und eine Brotzeit, die Bürgermeister Flatscher zur Feier des Tages spendierte.

Dieter Moosleitner

Erfolgreiche Glückstour 2012

Am 9. Juni kamen die Glücksbringer in die Lokwelt! 36 radelnde KaminkehrerInnen hatten an diesem Tag im Zuge der Glückstour 2012 rund 150 km zurückgelegt, bevor sie in der Lokwelt ankamen. Der Freilassinger Kaminkehrermeister Thaddäus „Ruaß“ Mußner hatte in Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing einen großartigen Empfang vorbereitet. Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte die Radler, die vom Freilassinger Radsportverein eskortiert in der Lokwelt eintrafen.

Die Glückstour-FahrerInnen hatten zwei Schecks über jeweils Euro 5.000,00 Euro im Gepäck: einmal für die Kinderkrebshilfe BGL-TS und einmal für die Salzburger Kinderkrebshilfe. Und der hinter der alljährlich stattfindenden Aktion stehende Verein „Kaminkehrer helfen krebserkrankten Kindern“ erhielt seinerseits in Freilassing viele Spenden: 200 Euro vom Radsportverein Freilassing, 500 Euro vom Seniorenclub, 500 Euro von

der Stadtkapelle Freilassing und 1.500 Euro von Belegschaft und Geschäftsleitung der Firma Robel, überwiegend Tombola-Erlöse der Weihnachtsfeier der Firma. Weiters kamen über Kleinspenden und „Glückseuros“ 3.015 Euro an diesem Samstag zusammen. Der „Ruaß“ hat die stolze Summe von insgesamt 5.715 Euro mittlerweile in Stuttgart, dem Ziel der Glückstour 2012, übergeben.

Die Idee für die Glückstour entstand 2004, als das Kind eines Kaminkehrer-Kollegen an Krebs erkrankte. Vor zwei Jahren erlag das Mädchen der Krankheit, doch die Kaminkehrer „kämpfen“ weiter – unter anderem dadurch, dass sie alljährlich mit dem Rad an die 1.000 km innerhalb Deutschlands zurücklegen und auf jeder Etappe Krebsheilfereinrichtungen finanziell unterstützen.

Zum Abschluss der offiziellen Feier in der Lokwelt, die von den Freilassinger Böllerschützen, der Stadtkapelle, den Trachtenkindern der Rupertiwinkler und der Austro-Pop-Band „Olles Leiwand“ gestaltet wurde, wurde der „Ruaß“ zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Ein Dank soll an dieser Stelle auch noch dem Freilassinger Fotofachgeschäft Jung und dem Verein „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“, dabei speziell den „Gartenbahnern“ ausgesprochen werden. Foto Jung schoss „Glücksfotos“ und die Gartenbahn war trotz wechselhaftem Wetter im Dauereinsatz. Und ebenso soll an dieser Stelle dem Freilassinger Obst- und Gartenbauverein gedankt werden, der die Gestaltung und Dekoration von Eingangsbereich und Tischen übernommen hatte, die entsprechend ideenreich und liebevoll war.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 86) erscheint Mitte September 2012.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September-Ausgabe:

Montag, 20. August 2012

Mittelschule Freilassing

Beispielhaft in Sachen Energie

Bemerkenswerte Ergebnisse bestätigt die Regierung von Oberbayern bei der energetischen Sanierung von Schulen, Sporthallen, Kindertagesstätten und kommunalen Verwaltungsgebäuden. Ein paar herausragende Projekte werden mit einer Broschüre und einer Ausstellung bei der Regierung von Oberbayern im Haupttreppenhaus in der Maximilianstraße 39 in München einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Mittelschule Freilassing ist bei diesen Vorzeigeprojekten mit dabei.

Nicht nur die Regierung, sondern auch die Bayerische Architektenkammer hat die Generalsanierung des Schulhauses als bemerkenswert eingestuft, so dass es bei den Architektouren, der jährlichen Leistungsschau der Architekten mit im Programm war. Nachzulesen unter „www.byak.de/start/architektur/architektouren“.



Hochachtung von Seiten der Regierung von Oberbayern, der Bayerischen Architektenkammer und der Lehrerfortbildung Dilligen, sowie der ANL Laufen, erfuhr die Mittelschule in den letzten Wochen.

Keller unter Wasser

Anlagen prüfen lassen

Die heftigen Regenfälle der vergangenen Wochen haben manchen Keller unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr musste wiederholt mit ihren Pumpen ausrücken. Betroffene Hausbesitzer wandten sich an die Stadtverwaltung und forderten teilweise eine Erstattung der entstandenen Unkosten.

Nach Angaben des Tiefbauamts sind Überschwemmungen der Keller nur möglich, wenn sich unterhalb der „Rückstauenebene“, das ist die Straßenoberkante, Kellergully befinden, die nicht ordnungsgemäß gegen Rückstau gesichert sind. Das ist aber laut Entwässerungssatzung Aufgabe der Grundeigentümer. Schadensersatzansprüche gegen die Stadt sind deshalb nicht möglich.

Technisch gibt es verschiedene Möglichkeiten für eine Rückstausicherung. Auskünfte dazu erteilen die Installationsfirmen. Die Stadtverwaltung rät allen Grundeigentümer, die Entwässerungsanlagen von einem Fachmann überprüfen zu lassen und gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für den Freilassinger StadtBus, das sind die StadtBuslinien 81 und 82. Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 Euro, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August von Montag bis Freitag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

lila ⇒ 06. - 10.08. gültig hellblau ⇒ 20. - 24.08. gültig
gelb ⇒ 13. - 17.08. gültig rosa ⇒ 27. - 31.08. gültig



JugendCardTaxi sei dabei

SommerAktion*

Gültig Freitag und Samstag von 20:00 Uhr - 6:00 Uhr

jetzt € 4,- Taxi-Bonus

Ermäßigung € 4,- pro Taxifahrt und Inhaber einer gültigen JugendCard BGL.

Der restliche tarifliche Fahrpreis der Taxifahrt muss mindestens € 5,- betragen.

Die gültige JugendCard ist beim Einsteigen ins Taxi dem Fahrer zur Erfassung vorzulegen.

Gültig nur in den Gemeinden Freilassing, Laufen und Saaldorf-Surheim.

Unter www.jugendcard.de findest du:

- Bestimmungen
- ermäßigte Fahrpreise
- Gültigkeit
- Online-Anmeldung





SEI JUNG. SEI FREI. SEI DABEI.

Taxi Hinz, Laufen
08682-7217

Taxi Schöpf, Freilassing
08654-2255, 08654-1310

Taxi Kreuzpointner, Freilassing
08654-2214

*Aktion gültig bis Ende September 2012

Klaus Lastovka

Stadtrat, Vorsitzender der CSU-Fraktion

Lebensweg

Klaus Lastovka wurde 1957 in Bad Reichenhall geboren, weil es in Freilassing noch keine Geburtsstation gab. Die Eltern und Großeltern waren 1945 aus Tetschen im Sudentenland vertrieben worden und kamen auf Umwegen 1950 nach Freilassing. Hier baute sein Großvater Albert Kretschmer die NIETEN Holzspedition wieder auf, in die Klaus Lastovka nach Gymnasium in Laufen, Grundwehrdienst und 3jähriger Tätigkeit in Frankfurt 1987 eintrat. 1994 übernahm er die volle Verantwortung für das Unternehmen und baute es zu einer der führenden Holzfachspeditionen in Mitteleuropa und einer der großen Zollspeditionen in Deutschland aus. Durch den Beitritt von 10 südosteuropäischen Staaten fiel ein Großteil des Geschäftes weg, es mussten neue Märkte und Arbeitsgebiete gefunden werden. Ehrenamtlich ist Lastovka seit über 15 Jahren im IHK-Gremium BGL tätig, seit über 10 Jahren auch dessen Vorsitzender. In der Freizeit ist er gerne mit der Familie auf Ausflügen oder Reisen, betätigt sich musikalisch oder fährt zu Spielen des FC Bayern München in die Allianz Arena.



Kommunalpolitische Tätigkeit

Mein Bruder brachte mich mit 15 Jahren zur Jungen Union; hier wurde ich bald Vorsitzender und bin mit 18 Jahren der CSU beigetreten. Mein politisches Vorbild war Franz Josef Strauß. Damals war der Alltag noch viel politisierter, die meisten Menschen waren eigentlich parteipolitisch festgelegt und es gab hitzige Diskussionen und Wahlkämpfe.

Von 1994 bis 1998 war ich Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes und 1996 wurde ich zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt; seit damals bin ich Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses und seit 2008 Vorsitzender der CSU-Fraktion.

Herausragende Ereignisse während meiner Stadtratstätigkeit

Gleich zu Anfang die hitzigen Diskussionen um das Industriegebiet Süd; später dann die Veränderungen in Freilassing nach dem EU-Beitritt Österreichs mit der Veränderung der Einkaufsströme, die Weiterentwicklung des alten Lokschruppens zur Lokwelt, die ganz erheblichen Investitionen der Stadt in die kommunale Infrastruktur (Schulen, Bäder, Kindergärten, Bücherei, soziale Stadt etc.) und in jüngster Zeit das sehr ambitionierte Vorhaben eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Dazu gibt es meines Wissens im weiten Umkreis nichts Vergleichbares. Der Flughafen ist wichtig, aber die Belastungen müssen gerecht verteilt werden. Ich sehe positive, realistische Schritte zur Entlastung.

Meine Anliegen für die Zukunft

Priorität hat in der nächsten Zeit mit Sicherheit die Umsetzung erster Punkte des Stadtentwicklungskonzeptes im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Dazu muss eine offene Diskussion über Wünschenswertes und Machbares geführt werden. Ich sehe vor allem bei der Neugestaltung des Bahnhofsbereichs große Chancen. Wichtig ist auch die möglichst schnelle Ausweisung weiterer Gewerbeflächen sowie von Bauland für junge Familien.

Margitta Popp

Stadträtin, Sprecherin der SPD-Fraktion

Lebensweg

Margitta Popp wurde 1944 in Herold im Erzgebirge geboren. Kindheit und Jugendzeit verbrachte sie in Gefrees in Oberfranken. Dort absolvierte sie auch ihre Berufsausbildung. 1969 zog sie mit ihrem Mann nach Freilassing. Als 1970 ihre Tochter geboren wurde, gab sie ihre berufliche Tätigkeit auf und widmete sich der Familie und der Kindererziehung. Trotzdem fand sie noch Zeit, ihren mittleren Bildungsabschluss auf dem 2. Bildungsweg zu machen. In dieser Zeit gab es noch keine Kinderkrippe und so kam es nach der Geburt des Sohnes zum Abbruch des begonnenen Erzieherkollegs.

Ehrenamtliches Engagement war ihr schon immer ein großes Anliegen. So übernahm sie verschiedene ehrenamtliche Aufgaben in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing und im Dekanat Traunstein, zum Beispiel im Kirchenvorstand, als Dekanatsfrauendelegierte, Beirätin in der Frauengleichstellungsstelle in München, Vertrauensfrau im Kirchenvorstand. Margitta Popp führt den Weltladen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing. Sie ist Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Freilassing und Mitglied in verschiedenen Vereinen.



Kommunalpolitische Tätigkeit

1991 kam sie als Nachrückerin für die SPD in den Stadtrat. Sie war und ist Mitglied in verschiedenen Ausschüssen (Kultur-, Bau- und Umweltausschuss, Haupt- und Finanzausschuss). Seit 2009 ist Margitta Popp Fraktionssprecherin der SPD. Außerdem ist sie Referentin für Ehrenamt und Zusammenleben und die Seniorenbeauftragte der Stadt. Sie arbeitet im EuRegio-Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement“, in der Lenkungsgruppe „Stadtentwicklung“ und im „Seniorenbüro“. Margitta Popp ist Mitglied des Kreistages und dort im Jugendhilfe- und Jugendhilfeplanungsausschuss.

Herausragende Ereignisse während meiner Stadtratstätigkeit

Fuß- und Radwegtunnel unter der Eisenbahnlinie München-Salzburg am Ende der Lindenstraße; Ausweisung des Industriegebietes Süd; Neugestaltung des Schwimmbads; Maßnahmen zum Thema Soziale Stadt; Umbau der Hauptschule; Entschluss eine Kinderkrippe zu bauen.

Meine Anliegen für die Zukunft

Lebensqualität vor Wachstum; ein lebenswertes Freilassing für Familien mit Kindern und für Senioren; bezahlbare kommunale und private Energieversorgung; umweltverträglichen Auf- und Ausbau von Gewerbe- und Industriebetrieben; Stadtentwicklung mit Augenmaß, gemeinsam mit den BürgerInnen; gerechte Verteilung des Fluglärms; Vorteile der Stadt Freilassing erkennen und zum Wohle der BürgerInnen und BesucherInnen nutzen.

Fluglärm

Flughafen Salzburg: gute Bilanz bei den wirtschaftlichen Zahlen, schlechte Noten in Sachen Entlastung für die Bevölkerung

„Muss es erst einen Volksaufstand geben, um Entlastungen für die Flughafenanrainer zu erreichen?“ fragte Bürgermeister Josef Flatscher als Reaktion auf die kürzlich erfolgten Medienberichte über den Flughafen. Wie denen zu entnehmen war, hatte der Flughafen ein erfolgreicherer wirtschaftliches Jahr mit erhöhten Passagierzahlen bei weniger Flugbewegungen als in den Jahren zuvor. Der Aufsichtsratsvorsitzende des Flughafens, Dr. Othmar Raus, verwies dabei auch auf einen ausgebliebenen „Volksaufstand“ gegenüber dem Flughafen in Sachen Fluglärm.

„Der Flughafen darf Gewinne erzielen, aber er darf dabei nicht das Schutzbedürfnis der Anwohner vergessen. Ich kann der Auffassung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung ganz und gar nicht zustimmen, wonach das Verhältnis mit den Anrainern problemlos funktionieren soll,“ so der Bürgermeister. Es fände zwar ein Dialog zwischen dem Flughafen und den Anrainern statt, aber die ganz großen Schritte zur deutlichen Verbesserung der umliegenden Bevölkerung stehen noch aus. Ein guter erster Schritt sei der neue „Tauernanflug“ von Süden, der übrigens auf Druck des deutschen Verkehrsministers Dr. Ramsauer eingeführt wurde. Dieser Anflug allein sei aber noch lange nicht ausreichend, um von einer gerechten Verteilung der An- und Abflurichtung sprechen zu können.

Die Bevölkerung im Westen und Norden des Flughafens auf bayerischer und Salzburger Seite müsse noch deutlich mehr vom Flugverkehr entlastet werden. Immer noch erfolgen rund 90 Prozent der An- und Abflüge der Charter- und Linienflüge von bzw. nach Norden und Westen.

Die drei Gemeinden Freilassing, Ainning und Saaldorf-Surheim wie auch der Schutzverband Rupertiwinkel sehen die beste Lösung in einer Deckelung der Flugbewegungen und diese soll, so Flatscher, über eine Durchführungsverordnung festgeschrieben werden.

Kindergarten Schumannstraße

Gesunde Zähne im Kindergarten Schumannstraße

Im Zuge der Anleitung zur Gesundheitspflege durften die Vorschulkinder des städtischen Kindergartens in der Schumannstraße die Zahnarztpraxis von Dr. Ulrich Lindner besuchen. Zu Beginn zeigte der Zahnarzt die Praxis mit dem Be-

handlungsstuhl, auf den die Kinder natürlich einzeln Platz nehmen durften, sowie die notwendigen Instrumente für eine Untersuchung. Neugierig beobachteten die Jungen und Mädchen das Geschehen und konnten mit eigenen Erzählungen über die Zahnpflege beitragen. Geduldig ging Dr. Lindner auf die Fragen ein und wies nochmals auf eine optimale Zahnhygiene hin. Zum Schluss erhielten die Kinder ein passendes Geschenk, nämlich einen Zahnputzbecher mit Zahnbürste und Zahncreme.



Zahnarzt Dr. Ulrich Lindner klärte die Kinder über Mundhygiene auf

Verkehrserziehung im Kindergarten Schumannstraße

„Wie überquert man sicher die Straße?“ Diese und ähnliche Fragen stellte Polizeihauptmeister Reinhard Rudolph den Vorschulkindern des städtischen Kindergartens in der Schumannstraße. Schnell

fanden die Jungen und Mädchen die Antworten und gemeinsam mit dem Beamten erarbeiteten sie die wichtigen Regeln der Straßenverkehrsordnung, insbesondere das sichere Überqueren einer Straße, die Benutzung von Zebrastreifen und der Verkehrsampel.



Polizeihauptmeister Reinhard Rudolph mit den Kindern beim Verkehrserziehungsunterricht

Im Rathaus bei Andrea Schenk...



...ist großes Organisationstalent gefragt. Sie wird gebraucht, wenn es um rechtliche Angelegenheiten geht. Sie hat die Personalpolitik und die Personalplanung zu verantworten. Sie regelt und überwacht den allgemeinen Dienstbetrieb.

Ihr Team sitzt nicht nur im Rathaus und kümmert sich um Personal und EDV ebenso wie um Schulangelegenheiten oder Zuschüsse für Sport- und Musikschulförderung oder die Soziale Stadt. Auch in der Bücherei, in der Volkshochschule, im Kinder- und Jugendbüro, in den Kindergärten und der Mittagsbetreuung, und im Quartiersbüro arbeiten Menschen, die nah dran sind an den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Sehr wichtig sind auch die Hausmeister und Reinigungskräfte in den öffentlichen Gebäuden, die zu ihrem Team gehören.

Sie hält die Fäden des Hauptamtes so gut in der Hand, dass sie es auch schafft, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Für das halbe Jahr Elternzeit bei ihrem dritten Kind hatte sie die Projekte mit ihrem gut eingespielten Team so koordiniert, dass mit ein paar Telefonaten in der Woche gut auszukommen war.

Seit sie wieder da ist, ist der Terminkalender stets voll. Trotzdem bleibt ihr die Luft, die Weiterentwicklung der Behörde hin zu noch mehr Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger auf den Weg zu bringen.

Stadt Journal für unterwegs!

Zusätzlich zum gedruckten Stadt Journal gibt es die aktuelle Bürgerinformation auch online.

Unter <http://www.apps.freilassing.de/newsletter> kann sich registrieren, wer aktuell die elektronische Variante - praktisch für daheim oder unterwegs – will.

Neben dem aktuellen Stadt Journal ist der Zugriff auf ältere Ausgaben des Stadt Journals und die Informationen zur Bürgerversammlung möglich.

Im Rathaus bei Margot Sparrer...



...laufen die Fäden zusammen.

Hier, im Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters, befindet sich der Dreh- und Angelpunkt der Stadtverwaltung. Das beginnt mit den Aufträgen des Ersten Bürgermeisters bis zu Rückmeldungen der einzelnen Ämter im Haus und der Außenstellen. Frau Sparrer koordiniert dies ebenso wie Bürgeranfragen- und -beschwerden mit Erledigung, als auch den reich gefüllten Terminkalender des Ersten Bürgermeisters.

Der vielseitige Schriftverkehr für den Ersten Bürgermeister, die Haupt- oder Mitarbeit bei Grußwörtern, Reden, Nachrufen und verschiedenen Veröffentlichungen fallen in ihr Ressort. Frau Sparrer ist in dienstlichen und persönlichen Belangen die Verbindungsperson zwischen dem Dienstherrn und seinen Mitarbeitern. Zu echter Teamarbeit ist sie immer bereit.

In den 43 Jahren ihrer Tätigkeit hat sie sich für die abwechslungsreiche Arbeit immer wieder begeistern können, die gefüllt ist mit neuen Projekten, verschiedensten Menschen und Anliegen, für aktuelle Zeitfragen und ihre Umsetzung. „Diese Arbeit hält mich geistig wach und beweglich und sie ist immer spannend.“ Frau Sparrer versucht, sich den Blick der „Bürgerin“ auf ihre Stadtverwaltung zu bewahren, um nicht nur als Angestellte einseitig zu agieren.

Sie schaut mit Freude auf die positive Entwicklung Freilassings zurück. Und: „Ich wünsche mir viel mehr Grundvertrauen der Mitbürger in unsere Arbeit, die wir ausschließlich nur zu ihrem Wohl und mit aller Kraft tun. Wir dienen unseren Bürgern und machen das gern. Das sollten sie wissen.“

Spielebus

Der Spielebus des Landkreises gastiert am **Montag, 6. August** und **Dienstag, 7. August** am Spielplatz Eichetpark. In der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr wird ein attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten. Eine Anmeldung zum Spielebus ist nicht erforderlich! Betreuerinnen und Betreuer für die Kinder begleiten die Aktion.



Kindergarten Waginger Straße

unterwegs.....

Regelmäßig machen sich die Kinder des Städtischen Kindergartens Waginger Straße mit ihren Erzieherinnen auf den Weg, um die Natur zu erkunden und besondere Institutionen in ihrer Stadt oder sogar jenseits der Grenze zu besuchen und kennen zu lernen.

Donnerstag ist Naturtag: 20 Kinder spazieren mit zwei Erzieherinnen in den Wald, denn die Natur ist der beste Spielplatz! Über die Schätze des Waldes staunen, Lager bauen, Käferspuren entdecken, das Wetter „erleben“ und vieles mehr – diese Zeit ist immer ein Highlight der Kindergartenwoche.



Die Projektgruppe „Feuerwehr“ erlebte einen spannenden Vormittag bei der Freilassinger Feuerwehr. Hauptfeuerwehrmann Michael Ahne zeigte den Kindern Gerätschaften, Räume und Fahrzeuge und ließ die Stunden für die Kinder zu einem richtigen Erlebnis werden!



Unsere Schukis wünschten sich, die Lokwelt zu besichtigen. Dank der kindgerechten, lebendigen und interessanten Begleitung durch Museumsleiterin Ingrid

Gattermair-Farthofer und Werkstattleiter Martin Rupp konnten sich die Kinder wie richtige kleine Eisenbahner fühlen. Sie lernten alle Bereiche der Lokwelt kennen, und auch eine Fahrt mit der Parkbahn und der Drehscheibe durfte dabei nicht fehlen!



Die Projektgruppe „Weltall“ machte sich mit dem Bus auf den Weg nach Salzburg ins Haus der Natur. Dort nahmen die Kinder mit ihren Betreuerinnen an der Führung „Sonne, Mond und Sterne“ teil und erfuhren und erlebten spannende Eindrücke aus dem Weltraum. Die Mitarbeiterin vom Haus der Natur war beeindruckt vom Vorwissen der Kinder aus den Projektwochen. Für alle ein aufregender (Aus-)Flug ins Weltall!



Wasser macht Spaß!

Die Zahl der Nichtschwimmer/innen in Deutschland steigt. Die Zahl der Ertrinkenden ebenso. Boris Tempelin, der Betriebsleiter der Freilassinger Bäder appelliert daher dringend an alle: „Vermitteln Sie den Kindern die Freude am Wasser. Lassen Sie sie plantschen und sich mit dem Element Wasser vertraut machen!“

In den letzten Jahren hatten nicht wenige Erstklässler Angst vor dem Wasser. Diese Scheu sollte man ihnen nehmen, da es sonst äußerst schwer ist, ihnen im Schulunterricht das Schwimmen zu lernen – und das kann lebenswichtig sein.

Wie viel Spaß Wassergewöhnung machen kann, erlebten beispielsweise die Kinder im Kindergarten Waginger Straße an heißen Tagen.

Das Freilassinger Freibad verfügt über einen hervorragenden Kinderbereich, aber auch an den Badeseen in der Umgebung gibt es sichere Orte an denen die Kinder mit oder ohne Schwimmkurse spielerisch den sicheren Umgang mit Wasser lernen können.



Musik machen und sich dazu bewegen ist den Kindern eine Freude.

Kindergarten und Musikschule

Kinder an die Musik heranzuführen, das Gefühl für Rhythmus entwickeln und Freude am Klang haben, ist vielen Eltern wichtig. Die Musikschule bietet daher musikalische Früherziehung an.

Im Kindergarten an der Waginger Straße findet die Früherziehung, außerhalb der Kernzeit, in den Räumen des Kindergartens statt. Es fallen weniger Wege an und die Kinder begreifen das Angebot als Teil ihres Wochenrhythmus.

Zum Ende des Kursjahres zeigten die Kinder aus zwei Gruppen der musikalischen Früherziehung ihren Mamas und Papas wie gut sie singen, mit den Orff-Instrumenten umgehen und sich zur Musik bewegen können.

Bürgerfest 2012



Zahlreiche Besucher strömten bei hohen Temperaturen zum diesjährigen Bürgerfest in die Freilassinger Innenstadt

WIFO Nighttour

Am Samstag, 15. September findet ab 19.00 Uhr die WIFO Nighttour statt. Das Programm bietet für jeden Musikgeschmack etwas. Leise Töne werden genauso zu hören sein wie Rock, Pop und groovige Sounds. Bekannte Bands und neue Namen treten in dieser Nacht in den Freilassinger Kneipen, Restaurants, Biergärten, in der Lokwelt sowie im ESV-Stadion auf. Zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten wechseln die Musikfans mit dem kostenlosen Night-Shuttle-Bus, der zwischen den Veranstaltungsorten pendelt.

Open Air im ESV-Stadion

Die Fußballabteilung des ESV organisiert wieder die Jugendveranstaltung im Rahmen der Nighttour. Die Organisatoren erhalten für die Jugend-Veranstaltung eine spezielle Genehmigung, damit Jugendliche ab 14 Jahren auch ohne Begleitung einer erziehungsberechtigten Person bis 23 Uhr feiern dürfen. Die Open-Air-Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Gospel-Benefizkonzert

In der Rupertuskirche findet ein Gospel-Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderkrebshilfe BGL statt mit den Chören „Gospelspirit“, „Young Gospelspirit“, „Come Together“ und „Salto Musicale“. Der Eintritt zu diesem Benefizkonzert des WIFO und der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost ist frei. Spenden sind willkommen.

Weitere Informationen zur Nighttour im Internet unter „www.nighttour-freilassing.de“. Der Kartenvorverkauf findet vom 1. bis 14. September in Freilassing statt.

Sa. 15. 9.
ab 19 Uhr

Ab 20 Uhr
Gospel-Benefiz-
Konzert in der
Rupertus-
kirche

Jugendveranstaltung ab 14 Jahren: Open Air Konzert im ESV-Stadion

LIVE-MUSIK - 20 WIRTE - 20 BANDS
www.nighttour-freilassing.de

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing - www.wifo-freilassing.de

Danke

Mehr als ein Jahr haben viele Bürger/innen, Unternehmer/innen, Politiker/innen, Expert/inn/en, Planer/innen, Junge und Alte, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund - einfach Freilassinger/innen und solche, denen die Stadt am Herzen liegt, gemeinsam am Stadtentwicklungskonzept gearbeitet.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön! Ein kleiner Rückblick auf die Konzepterstellung findet sich auf www.freilassing.de unter gemeinsam.gestalten.

Stadtentwicklungskonzept

Freilassing hat großes Potential, seine überlieferte dörfliche Identität zu der neuen Identität einer kompakten lebenswerten Stadt im umliegenden Talraum der Saalach und der landwirtschaftlichen Flächen weiterzuentwickeln – und so den attraktiven Großraum Salzburg mit einem eigenständigen neuen Profil zu ergänzen:

kompakt – urban – grün.

Landschaftsraum und Stadtraum sollen jeweils ihre eigene Identität erhalten und so ihre Qualität bewahren. So steht es im Stadtentwicklungskonzept, das am

Freitag, 5. Oktober 2012, ab 16 Uhr in der Mittelschule allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wird.

Die Leitlinien für die Zukunft der Stadt Freilassing sollen damit festgelegt werden. Bevor der Stadtrat das Konzept beschließt, soll das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von allen begutachtet werden können.

Erste, große Projekte, wie die Neugestaltung des Bahnhofsareals und der Bau der Kinderkrippe wurden bereits auf den Weg gebracht.



Süden – Sonnenfeld

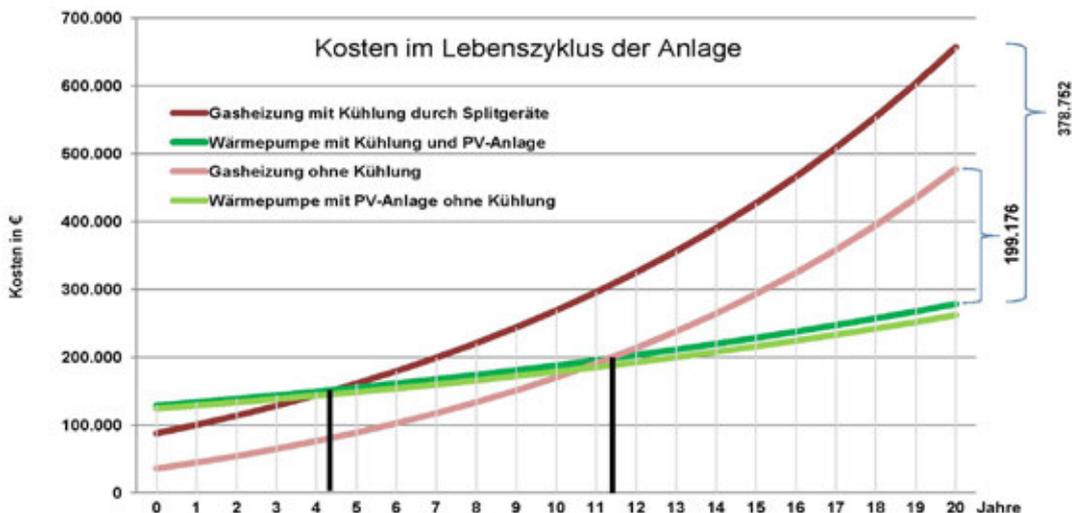
Kinderkrippe

Für die dreigruppige Kinderkrippe unmittelbar neben dem Rathaus, wurden vom Stadtrat Entwurfsplanung sowie die Bemusterung der Fassadengestaltung,

aber auch das Energiekonzept beschlossen. Der aktuelle Stand ist im Foyer im ersten Stock des Rathauses zu sehen.

Abbildung oben: Freundlich, langlebig und mit geringstmöglichen Wartungsaufwand soll die Fassade der Kinderkrippe sein.

Betriebskosten verschiedener Varianten im Vergleich





Das Modell eines Testentwurfs für den ersten Abschnitt des Bahnhofareals

Bahnhofsareal

Die ersten Schritte zur Neugestaltung des Bahnhofsareals wurden auf den Weg gebracht. Der Stadtrat hat einen ersten Realisierungsabschnitt für die städtebauliche Rahmenplanung festgelegt.

Die ersten Entwürfe basieren auf der Entscheidung des Stadtrates, dass die Anbindung der Innenstadt an den Bahnhof verbessert werden soll. Eine barrierefreie Erschließung und bessere Sichtbeziehungen gehören hier zum Konzept.

Eine Erneuerung des Bahnhofs und der seitlichen Bebauung wird positiv beurteilt. Platz finden könnte beispielsweise ein barrierefreies, leicht erreichbares Ärztezentrum mit einer Apotheke. Findet sich für solch ein Unterfangen unter den niedergelassenen Ärzten und Apothekern kein Umzugsinteresse, sind auch andere Nutzungen von Dienstleistern oder Bildungseinrichtungen möglich. Nicht möglich ist eine Handelsentwicklung mit innenstadt-relevanten Sortimenten. Das Bahnhofsareal liegt nahe der Innenstadt, wird angebunden und ergänzt den Standort dort. Es soll ein urbanes Zentrum aus Wohnen, Bildungseinrichtungen und Dienstleistungen entstehen. Läden sind nur in dem Maße zulässig, als sie der Versorgung des Bahnhofsareals nach seiner kompletten Umgestaltung dienen, sowie als Ergänzung der Innenstadt sinnvoll sind.

Als Zeitachse für den ersten Abschnitt dieses Großprojektes ist für 2012 sei-

tens der Stadt der Abschluss der Rahmenplanung und die Arbeit an der Änderung des Bebauungsplans und seitens der Grundeigentümer das Gespräch mit den möglichen Investoren in Arbeit. Nächste Schritte sind Auswahlverfahren für Architekten und Investoren und die Schaffung von Planungsrecht. Ab 2015 sollte dann der Beginn von Baumaßnahmen möglich sein.



Der Gestaltungsspielraum für Freilassings Zukunft in und mit der Region wurde bei den Salzburger Architekturtagen in Freilassing und Salzburg diskutiert. Bild: Jana Breuste

Blick über die Grenzen

Freilassing war gleich zweimal das Thema bei den Salzburger Architekturtagen 2012. Zum einen fuhr Erster Bürgermeister Josef Flatscher mit der S-Bahn zum Expertengespräch in das neu bebaute Areal „Stadtwerke Lehen“ in Salzburg. Dort ist man voll des Lobes und sieht bei der Nachbarstadt viel Potential. gemeinsam.gestalten ist der Ansatz der Stadt Freilassing, den eigenen Standpunkt zu bestimmen und die Entwicklungen der Region mit zu gestalten.

Für den Salzburger Gemeinderat und Mitglied im Planungsausschuss des Landes Salzburg, Michael Wanner, ist „die bayerische Seite ohnehin der Musterknabe. Die haben die Landschaft noch im Griff, dort gibt es keine Zersiedelung wie auf Salzburger Seite.“

Nicht nur nach Salzburg eingeladen wurde, sondern auch eine Exkursion von den Salzburger Architekturtagen führte nach Freilassing. Bei einem Rundgang durch das Bahnhofsareal, die Innenstadt und einem Gespräch im Gestaltungsspielraum diskutierten Bauamtsleiter Josef Brüderl und Lenkungsgruppenmitglied und Architekt Christoph Scheithauer den aktuellen Stand bei gemeinsam.gestalten mit einer interessierten Gruppe aus Salzburger/innen und Freilassing/innen.



Mehr Generationen Haus



Auch die Mitarbeiter des Seniorenbüros (links Dietmar Eder, 3. von links Marlies Antwerpen und rechts Gustav Meyer) und die Referentin für Ehrenamt und Zusammenleben des Stadtrates, Margitta Popp (2.v.l.), wirkten an dem diesjährigen Runden Tisch der Generationen mit.

Aktuelles KONTAKT-Zuckerl:

Runder Tisch der Generationen

Der „Runde Tisch der Generationen“ ist mittlerweile Tradition in Freilassing. Bereits zum 3. Mal luden der Quartiersmanager der Stadt Freilassing, Michael Schweiger und die Projektleitung des Mehrgenerationenhauses, Susanne Coenen zu diesem ein. Der Fokus liegt zwar generell auf seniorenpolitischen Anliegen, Michael Schweiger betonte aber, dass man „diese nicht losgelöst sehen kann von den anderen Generationen“. Eingeladen waren Vertreter aller Einrichtungen, Vereine und Initiativen, die ältere und hochbetagte Menschen in Freilassing unterstützen – und fast alle waren gekommen.

Schwerpunkt des diesjährigen Runden Tisches war das Thema „Haushaltsnahe

Dienstleistungen“. Im vergangenen Jahr hatten sich immer mehr ältere Menschen an das Seniorenbüro und an das Mehrgenerationenhaus gewandt, weil sie auf der Suche nach einer bezahlbaren Hilfe für den Haushalt, Garten, für Einkäufe und andere Hilfen waren. Die meisten von ihnen haben keine Pflegestufe, leben selbständig und suchten „nur“ stundenweise nach einer Haushaltshilfe. Dies erwies sich in den meisten Fällen aber als schwierig. Die ehrenamtlichen Seniorpaten und andere Freiwillige übernahmen einige der Anfragen, aber alles ließ sich nicht mit Hilfe von Freiwilligen abdecken.

„Wir haben daher im Seniorenbüro-Team die Idee entwickelt, einen Pool von Leuten zu schaffen, die gegen eine geringe Bezahlung stundenweise älteren Menschen im Haushalt oder Garten helfen“, berichtete Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus. Um einen geeigneten rechtlichen Rahmen zu finden und kei-

ne Konkurrenz zu den örtlichen Pflegediensten zu schaffen, setzten sie das Thema kurzerhand auf die Agenda des diesjährigen Runden Tisches der Generationen.

Die Teilnehmer des Runden Tisches stellten fest, dass es zunächst einmal wichtig sei, eine Übersicht mit sämtlichen Unterstützungsangeboten für ältere Menschen in Freilassing und Umgebung zu erstellen. Denn viele der während des Runden Tisches vorgestellten Hilfen waren der Allgemeinheit nicht bekannt. Dennoch war sich die Mehrheit der Anwesenden einig: Ein Pool von Menschen, die unkompliziert und schnell ältere Menschen bei der Haus- und Gartenarbeit unterstützen, wäre ein Gewinn für die Bevölkerung. Eine Arbeitsgruppe wird sich deshalb ab Herbst des Themas „Hausnahe Dienstleistungen in Freilassing“ annehmen.

Informationen zum Runden Tisch und der Arbeitsgruppe gibt es bei Susanne Coenen, coenen@startklar-schaetzel.de, Tel: 773069

Spielgruppe für Kinder im KONTAKT

Mit dem neuen Schuljahr startet auch im KONTAKT wieder eine Spielgruppe für Kinder ab zwei Jahren. Geleitet wird sie von Sieglinde Nietz, die für Eltern und Kinder ein abwechslungsreiches Programm (Singen, Basteln und Spielen) vorbereitet. Die Spielgruppe findet jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr im KONTAKT statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Susanne Aigner, aigner@startklar-schaetzel.de, Tel: 773069

Freiwilligenbörse: Wir suchen Freiwillige für:

- das Projekt „Kleine Entdecker“, bei dem Freiwillige mit Kindergartenkindern Experimente durchführen und forschen
- für unsere Feste und Veranstaltungen (Kuchen Backen, Aufbauen, Werbung Machen, Mithelfen etc.)
- zur Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten zum Thema Demenz (Filmabende, Fotoprojekt etc.)
- das Aquarium (Spielen, Basteln und Kochen mit Kindern auf dem Spielplatz), Di. 16-18h und Fr. 15-18h
- das Seniorenbüro (Beratung und Informierung von Senioren), Di. 10-12 oder 14-16h
- die Familienpaten (Unterstützung von Familien z.B. bei der Kinderbetreuung, Hausaufgaben, Kinder vom Kindergarten abholen, Haushaltsorganisation), nach Vereinbarung
- die Stadtbücherei (Spielangebot für Senioren einmal in der Woche)

Informationen gibt es bei: Susanne Aigner, aigner@startklar-schaetzel.de, Tel: 773069

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing

Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen

Tel.: 08654 774576 oder 08654 773069 • das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-schaetzel.de

FREILASSING

die Stadt bewegt



startklar
jugend- und familienhilfe

Hans Six



Christine Miedl (rechts stehend) beglückwünschte die Kinder und Helferinnen des Kidskochclubs zu ihrem Garten.

KidsKochGarten „Junges Gemüse“ eingeweiht

Zucchini, Kohlrabi, Karotten, Paprika, Salat und vieles mehr wächst mittlerweile im Garten des Kidskochclubs. Stolz präsentierten die jungen Köche und Köchinnen bzw. Gärtner und Gärtnerinnen bei der Einweihung des Gartens Ende Juni den Ehrengästen die ersten Ergebnisse des Gartenprojektes.

Um sich bei allen Helfern und den Sponsoren zu bedanken, hatte der Kidskochclub zu einem Gartenfest eingeladen. Ehrengast war Christine Miedl von der Sparda-Bank, die dem Kidskochclub neben dem Preis vom Bayerischen Rundfunk „miteinander“ in Höhe von 4000 Euro im vergangenen Jahr zu einer großzügigen Spende von weiteren 6000 Euro verholfen hatte. Mit diesen Mitteln konnte nicht nur das weitere Bestehen des Kidskochclubs gesichert werden, sondern auch der Bau des Gartens finanziert werden. Christine Miedl betonte, wie wichtig es sei, dass Kinder Spaß am gemeinsamen Essen und Kochen entwickeln.

Töpfern mit dem Aktivspieletreff „Aquarium“

Aktivspieletreff und noch viel mehr ist das Aquarium am Spielplatz Eichtepark. Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, in einer richtigen Töpferwerkstatt zu arbeiten, gab es einen Ausflug zum Arbeitsprojekt FINA der Caritas. Dort

durften die Kinder unter fachkundiger Anleitung töpfern. Sie hatten viel Spaß bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Projekt Ämterlotsen

Wer kennt das nicht:

- im Umgang mit Behörden sind oft Formulare auszufüllen, die nicht auf den ersten Blick zu verstehen sind.
- Für einen Antrag sind zahlreiche Nachweise und Dokumente zu erbringen und Kennnummern einzugeben, die erst heraus gesucht und zusammen getragen werden müssen.

Manchmal stellt der Behördenbesuch eine unüberwindbare Hürde dar. Viele unserer Mitbürger/innen empfinden solche Prozesse als verwirrend und zeitraubend. Wenn es schon Menschen so



Unter fachkundiger Anleitung wurde kreativ gearbeitet.

geht, die der deutschen Sprache mächtig sind, einen guten Schulabschluss haben und in diesem Staat groß geworden sind, wie muss es dann Menschen gehen, die von Krankheiten etc. gezeichnet oder erst vor kurzem nach Deutschland gekommen sind und die Sprache nicht beherrschen?

Unsere Ämterlotsen helfen Betroffenen beim Ausfüllen der Formblätter und Anträgen. Bei Bedarf unterstützen sie auch bei Behördengängen. Aber: der Ämterlotse bietet keine Rechtsberatung oder Vertretung.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr. Persönliche Termine nur nach telefonischer Absprache.

Ansprechpartner im KONTAKT: Sabine Springer und Michael Schweiger, elektronisch: aemterlotse@freilassing.de

Träger des Projekts sind das Jobcenter Berchtesgadener Land, die Caritas und Startklar Schätzel in Kooperation mit dem KONTAKT und der Stadt Freilassing.

Ich engagiere mich freiwillig...

weil ich dazu beitragen möchte, dass Kinder und auch Erwachsene ihre Ziele mit meiner Hilfe erreichen. Für mich ist es besonders wichtig, meinem Leben einen Sinn zu geben; zu erkennen, dass ich gebraucht werde.



Ingrid Brinkmann

Ingrid Brinkmann engagiert sich bei der Hausaufgabenbetreuung des KONTAKT und koordiniert das Projekt Lesepaten Freilassing gemeinsam mit der Freiwilligenagentur.

Anmeldung und Infos zur Hausaufgabenbetreuung und den Lesepaten gibt es bei: coenen@startklar-schaetzel.de oder im KONTAKT unter Tel. Nr. 08654 / 773069.



Bild, Wort und Gesang teilten Kreative der Wortschmiede Freilassing an einem „Lau(ten) Sommerabend“

Wortschmiede

Eine Wortschmiede wurde zu Beginn diesen Jahres in Freilassing gegründet. Menschen, die Lust am Formulieren oder auch Fabulieren haben, treffen sich einmal im Monat. Im Juli fand sich das Projekt, das eigentlich im Bürgerzentrum KONTAKT beheimatet ist, im Lesegar-

ten der Stadtbücherei ein. Rund 25 Lesefreudige und/oder Zuhörer/innen kamen und hörten sowohl von erfahrenen als auch von ganz frischen Textschaffenden aus deren Werken. Umrahmt wurden die Worte von Bildern des Freilassinger Künstler Konrad Huber. „Erfrischend anders“ und „als eine runde Sache“ empfanden Teilnehmende und Zuhörende den Abend, der unter dem Titel „Ein lau(ter) Sommerabend“ von Tina Antosch und Michael Schweiger moderiert wurde. Zu hören waren empfindsame Gedichte ebenso wie vergnügliche Satire. Deftig Boarisches war ge-

nau so auf dem Programm wie eine autobiographische Schilderung aus den Kriegsjahren. Die Texte wurden gelesen oder gesungen, je nach Vorlieben der Vortragenden. Nachbereitet wurde der Abend auch bereits in verschiedenen Texten der Wortschmiede.

Die Gruppe ist offen für weitere Wortschaffende. Informationen gibt es im KONTAKT.

I. Interkulturelles Frauenkaffee

Hauptsächlich Mütter mit ihren Kleinkindern besuchten das I. Interkulturelle Frauenkaffee im Bürgertreff im KONTAKT. Moderiert von Christine Schwaiger und Katerina Gerner wurde zwei Stunden mit interkulturellem Bezug gebastelt, gebacken und gespielt. Der Treff nur für Frauen soll wegen der guten Resonanz keine einmalige Aktion bleiben.



Kaffee und interkultureller Austausch standen beim ersten interkulturellen Frauenkaffee auf dem Programm.

Das KONTAKT ist eine wichtige Drehscheibe für Bürgerbeteiligung und Engagement von Bürger/inne/n für Bürger/inne/n. Die Arbeit wird von einem gemeinsamen Leitbild getragen:

Wir setzen uns für die **Verbesserung der Lebenswelt** der BürgerInnen in Freilassing ein • Wir motivieren Menschen, sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen durch **Hilfe zur Selbsthilfe** • Wir fördern, fordern und stärken **bürger-schaftliches Engagement**, um BürgerInnen zu beteiligen • Wir schaffen **Begegnungsmöglichkeiten** für junge und alte Menschen.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Mit diesem Leitbild arbeiten folgende Projekte unter dem Dach des KONTAKT:

	Stadtteilbüro/ Kinder- und Jugendbüro	Stadtteiljugendarbeit	Aquarium	Mehrgenerationenhaus	Freiwilligenagentur	Bildung und Integration
Träger:	Stadt Freilassing	Stadt Freilassing	Stadt Freilassing/Verein Haus der Jugend e.V.	Startklar	Startklar	Hans Six
Verantwortlich:	Michael Schweiger	Rudi Hiebl	Evgenija Fink	Susanne Coenen	Susanne Aigner	Hans Six
Aufgaben:	<ul style="list-style-type: none"> Quartiersmanagement Bürgerkreise Stadt. Jugendarbeit Netzwerkarbeit Sozialberatung Ämterlotsen 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendtreff Offene Jugendarbeit (Caritas) Erlebnispädagogische Freizeitangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Offenes Spiel-, Bastel-, Mal- und Kochangebote für Kinder Zirkusgruppe Kasperltheatergruppe Schachclub für Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgertreff mit Mittagstisch Kidskochclub PC-Sprechstunde Bildungspaten Familienpaten Hausaufgabenbetreuung Eltern-Kind-Café Randzeitenbetreuung Zeitzeugenbörse Seniortrainer-Kurse (EFI) Seniorenbüro/ Seniorenpaten 	<ul style="list-style-type: none"> Spielplatzpaten Mach mit! Lesepaten Kleine Entdecker Förderung von Freiwilligenprojekten Vermittlung von Freiwilligen 	<ul style="list-style-type: none"> Alphabetisierungskurse Grundbildungskurse Sprachkurse Arbeitskreis Interkulturelles



Auszeichnung für Atelier Danse: Stephanie Hagenauer und Jessica Toal in „Concerto“, das mehrmals den Sonderpreis für die beste klassische Choreographie erhielt. Foto: Atelier Danse

Atelier Danse

Auf eine tolle Saison mit beachtlichen Erfolgen bei vier internationalen Ballettwettbewerben können die Mädchen des Atelier Danse verweisen. Die von Valérie Yrle geleitete Ballettschule holte beim Deutschen Ballettwettbewerb in Fürstfeldbruck im März 21 Titel nach Freilassing und erhielt dafür den Wanderpokal für die erfolgreichste Ballettschule Deutschlands.

Bei den Austrian Open in Zell am See wurden nicht nur 24 Goldmedaillen errannt, die aus rund 40 Mädchen bestehende Truppe qualifizierte sich auch mit allen Tänzern für die Weltmeisterschaft im kroatischen Porec im Mai und wurde dort 19facher Weltmeister und 8facher Vizeweltmeister. Beim letzten großen Wettbewerb der Saison, dem Dance World Cup in Villach, belegte die Ballettschule in einem internationalen Teilnehmerfeld neun Mal den ersten Platz und landete insgesamt 17 Mal auf den vorderen drei Plätzen.

Einige der Tänze wurden besonders ausgezeichnet: „Snap“, eine Kinderjazzformation, erreichte in Fürstfeldbruck die höchste Punktezahl aller dargebotenen Tänze. Die Production Number „hard work“, getanzt von den Juniorinnen, holte in Porec den Ehrenpreis für die beste Formation. Gleich dreimal wurde „Concerto“ prämiert, ein zur Musik von Vivaldi getanztes Ballettstück: sowohl in Fürstfeldbruck, als auch in Porec und Villach erhielt Valérie Yrle den Sonderpreis für die beste Choreographie.

Auch einzelne Mädchen wurden für ihre Leistungen geehrt: Amelie und Magdalena Strobl, Afra Kleinert und Jessica Toal waren in Porec für das beste Nachwuchstalent nominiert, Afra Kleinert gewann in Fürstfeldbruck den Wanderpokal für das beste Nachwuchstalent und Stephanie Hagenauer holte sich in Villach den Sonderpreis für die herausragendste Tänzerin.

Nach der Sommerpause beginnt wieder das Training. Wer zum kostenlosen Schnuppern kommen will, egal ob zum Ballett, Hip Hop, Jazz oder Stepp, ist herzlich willkommen. Wirklich ganz dringend werden Jungs gesucht, die Freude haben, das Ballett einmal auszuprobieren und gegebenenfalls das Wettbewerbs-Team zu verstärken. Weitere Infos unter „www.atelier-danse.de“.

Aktive Tage am Spielplatz

Fünf Tage Ferienspaß am Stück versprechen die Aktivtage des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing am Spielplatz Eichtpark. Das Programm sieht folgende Angebote vor: Am Montag, 6. August, ist von 11 bis 17 Uhr Sporttag mit einem Schach- und Fußballturnier. Am Dienstag, 7. August, ist Kleinkindertag. Von 10:30 bis 13 Uhr gibt es einen Sandburgwettbewerb und Spiele, von 15 bis 18 Uhr Kasperletheater und Kinderschminken. Am Mittwoch, 8. August, ist von 15 bis 18 Uhr Wassertag. Die Freiwillige Feuerwehr Freilassing kommt mit Wasserspritzen und Wasserrutsche. Am Donnerstag, 9. August, ist Mal- und Basteltag von 10:30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Das Aquarium-Fest findet am

Freitag, 10. August, statt. Von 10:30 bis 13 Uhr gibt es Zirkus- und Tanzworkshops und von 15 bis 19 Uhr Modenschau, Zirkus- und Tanzvorführung, Kinderschminken und Spiele.

Stadtbücherei Lesetipp

Für „kriminelle“ Daheimbleiber:

- Gers, Frederika: Die Holzhammermethode (Krimi aus Berchtesgaden)
- Evanovich, Janet: Der Beste zum Kuss (16. Teil der Stephanie Plum Reihe, ist nicht wichtig die Reihenfolge einzuhalten.)

Für Feinschmecker:

- Weber's Grillbibel

Für Zeitreisende:

- Rehn, Heidi: Hexengold; Die Wundärztin; Bernsteinerbe

Fernsehserien nun auch für unterwegs zum Hören:

- H2O – Plötzlich Meerjungfrau
- Die Pinguine aus Madagaskar

Zum Abschalten am Pool:

- Spörrle, Mark: Weg da, das ist mein Handtuch
- Netenjakob, Moritz: Macho Man

Zum Englischkenntnisse aufbessern:

- Slaughter, Karin: Criminal
- Evanovich, Janet: Explosive Eighteen

Für die ganz Kleinen:

- Moost, Nele: Alles Meins!
- Ehlbeck, Regina: Was macht ein Schwein in der Stadt?

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Mo-Fr: 14 - 18 Uhr

Sa: 09 - 14 Uhr

Vom **6. August** bis einschließlich **17. August** hat die Stadtbücherei zwischen 9 und 12 Uhr **zusätzlich** zu den Nachmittagsöffnungszeiten geöffnet.

Sommerferien der Stadtbücherei
Vom **27. August** bis **8. September** ist die Bücherei geschlossen!

400 Nachwuchskicker im ESV-Stadion

Zu Turnieren für die U 7, U 9 und U 11 Junioren hatte die Jugendabteilung Fußball des ESV Freilassing vom 22. bis 24. Juni eingeladen. Der Modus ergab sich fast von selbst: Durch die gleichzeitig stattfindende EM in Polen und der Ukraine wurde eine „Mini-EM“ ausgeschrieben.

So kamen bei besten Wetterbedingungen am Freitag sechs, an den zwei Turniertagen Samstag und Sonntag je 16 Mannschaften ins ESV-Stadion, um die Nachbildung des EM-Pokals zu ergattern. Dass der Jugendsport in Freilassing einen überaus hohen Stellenwert hat, bewies die Anwesenheit des Zweiten Bürgermeisters Karl-Heinz Knott, von Stadtrat und Jugendreferent Thomas Wagner und von Stadträtin und Ehrenamtsreferentin Margitta Popp.



Zweiter Bürgermeister
Karlheinz Knott und Jugend-
leiter Werner Hofherr

Fast an die 400 Nachwuchskicker aus den Landkreisen BGL und Traunstein sowie aus dem Salzburger Land jagten an den drei Tagen dem runden Leder nach. Mindestens genauso viele Zuschauer waren im ESV-Stadion, in diesen Altersklassen haben auch noch Eltern, Großeltern und viele Betreuer Interesse am sportlichen Auftreten der Stars von morgen. Jugendleiter Werner Hofherr hatte die Veranstaltung mit seinem Team wieder vorbereitet: Nach der Auslosung wurden sofort die Spielpläne erstellt und ausgedruckt und die Begegnungen konnten beginnen.

Schwerstarbeit mussten auch das „Servicepersonal“ unter der Leitung von Angelina Hofherr gemeinsam mit Müttern der Spielerkinder leisten, der Kiosk auf



400 Nachwuchskicker kämpften drei Tage lang um den Titel der „Mini-EM“

der Terrasse war ununterbrochen belagert. Eine Bereicherung war wieder die reichhaltige Tombola, betreut von Angela Olesch mit ihren Helfern. Hier nochmals vielen Dank an alle Freilassinger Firmen, Banken und Einzelhändler, die mit tollen Sachpreisen bzw. Gutscheinen die Tombola und somit auch die Jugendarbeit im ESV unterstützten sowie an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die zum Gelingen dieses Wochenendes beitrugen. Die gesamten Einnahmen kommen ausschließlich der Jugendarbeit des ESV zugute.

Am Freitag begann das Turnierwochenende mit den Spielen der U 7-Jugend. Da es bei der U 7 weder Ergebnisse und Tabellen gibt, stand ausschließlich der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund, was in dieser Altersklasse auch absolut sinnvoll ist. Alle teilnehmenden Mannschaften - TSV Bad Reichenhall, FC Hammerau, SV Saaldorf, BSC Surheim, ESV Freilassing, Red Bull Salzburg - waren Sieger, weshalb auch jeder Spieler eine Goldmedaille erhielt.

Beim Turnier der U 9 am Samstag verliefen die meisten Spiele ziemlich ausgeglichen. Insgesamt „schafften“ die Mannschaften meistens eindeutige Resultate, so dass zumindest in den Gruppen- und Viertelfinalspielen auf das drohende Achtmeter-Schießen verzichtet werden konnte. Schlussendlich standen mit

dem TSV Bad Reichenhall und dem FC Hammerau die besten Teams im Finale, das dann auch der „Club“ verdient für sich entschied. Im rein österreichischen kleinen Finale behielt der SV Wals-Grünau gegen den SV Liefering die Oberhand.

Beim U 11-Turnier waren die Begegnungen ausgeglichener und sechsmal gab es eine Entscheidung im Achtmeter-Schießen. Wie am Vortag setzte sich der FC Hammerau durch, er bezwang im Finale den BSC Surheim. Dritter wurde der SC Anger.

Bei den Siegerehrungen gab es für alle Spieler und Spielerinnen eine Medaille, für die ersten vier Pokale mit dem EM-Pokal für die jeweiligen Sieger. Als Resümee kann man festhalten: Es war ein gelungenes Event-Wochenende mit tollem Sport bei schönem Wetter und dem passenden Drumherum. Am wichtigsten aber war natürlich der Spaß an der Sache und dass alles ohne Verletzungen verlaufen ist.



Die U 9 Mannschaft des ESV Freilassing. Fotos: ESV Freilassing

Erdgas-Konzessionsvertrag

Vor 31 Jahren wurde der erste Konzessionsvertrag mit der Energie Südbayern GmbH (ESB), vormals bekannt als Erdgas Südbayern GmbH, abgeschlossen. Nun erfolgte am 31. Mai 2012 eine abermalige Verlängerung des Vertrages, welcher das reguläre Bekanntmachungs- bzw. Interessensbündungsverfahren nach dem geltenden Energiewirtschaftsgesetz voraus ging.

Der Konzessionsvertrag, auch Wege-/Nutzungsvertrag genannt, regelt im Wesentlichen die Nutzung der gemeindlichen Straßen und Wege für die Leitungen der örtlichen Gasversorger und das Entgelt, den das Unternehmen dafür an die Stadt entrichtet.

Nach der Unterzeichnung des ersten Vertrages 1981 wurde mit dem Bau der Versorgungsleitungen begonnen. Als erster Kunde wurde 1982 das Freilassing Rathaus an das Erdgasnetz angeschlossen. Es folgten in den Jahren darauf zahlreiche neue Netzanschlüsse, so wurden bereits 1986 das Krankenhaus, das Badylon und das Industriegebiet bis zur Firma John mit Erdgas versorgt.

Die Länge der Ortsnetzleitung betrug 1989 rund 13 Kilometer und ist aktuell auf eine Länge von knapp 50 Kilometer gewachsen, über die mehr als 750 Anschlussnehmer beliefert werden. Wurden 1983 noch 2 Mio. kWh Erdgas in den Freilassing Haushalten sowie in Industrie- und Gewerbebetrieben verbraucht, so sind es mittlerweile über 75 Mio. kWh. Das entspricht einer jährlichen Entlastung des Straßenverkehrs um 300 Tanklastzüge mit je 25.000 Litern Heizöl.



Von links: Stadtkämmerer Werner Hafner, Bürgermeister Josef Flatscher, Anton Erb, Geschäftsführer Energienetze Bayern (stehend) und Werner Bähre, Geschäftsführer Energie Südbayern (ESB).

Seit 2006 obliegt der verantwortliche Netzbetrieb aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Trennung Netz- und Vertriebs-

aktivitäten) bei dem 100-prozentigen Tochterunternehmen der ESB, der Energienetze Bayern GmbH.



Optik Wiedenmann ausgezeichnet

Wegen ihrer Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ die Firma Optik Wiedenmann bereits zum dritten Mal als 1a-Augenoptiker 2012 ausgezeichnet. „markt intern“ verleiht diesen Titel nur an Fachhändler und Fachhandwerker, die einen hohen Leistungsstandard erfüllen und ihre Kompetenz vor Ort beweisen. Optik Wiedenmann dokumentierte die Zufriedenheit seiner Kunden unter anderem mit einer Unterschriftensammlung. Inhaber Herbert Wiedenmann unterschrieb einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Die Firma Optik Wiedenmann wurde von Herbert Wiedenmann im Jahre 1977 gegründet und hat mittlerweile insgesamt drei Geschäfte in Freilassing und Laufen.

Bürgermeister Josef Flatscher (im Foto) gratulierte dem Unternehmen zu seiner erneuten Auszeichnung. Dass Qualität bei Optik Wiedenmann sehr wichtig ist, zeigt zudem das kürzlich von Landrat Georg Grabner verliehene „Goldene Qualitätssiegel – Qualität auf allen Ebenen“ im Rahmen der Qualitätsoffensive Berchtesgadener Land.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Kathrin Kästle, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Tag der Frau und Kulinarisches Nationenfest

Regen beherrschte zwar den „Tag der Frau“ und das „Kulinarische Nationenfest“, aber das tat der Stimmung in der Freilassinger Fußgängerzone keinen Abbruch. Bunte Fähnchen flatterten im Wind, die Gastronomiehöfen vom Nationenfest waren in den jeweiligen Landesfarben geschmückt, es gab bunte Cocktails und leckere Speisen aus zehn Nationen. Dazu spielte DJ Murat heiße Sommerhits, die zum Tanzen einluden. Der Einzelhandel hielt viele Schnäppchen und Rabattaktionen für seine Kunden parat. Veranstalter war das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) mit Initiatorin Anni Klinger. Das Kulinarische Nationenfest hatte Franca Kana mit dem Natio-



Margit Enzersberger, Linda Werne und Gabriella Squarra, Kurdirektorin Bad Reichenhall. Foto: Altmann-Heinzel



Prominentenfrühstück im Hotel Krone: Von links: Landtagsabgeordneter Roland Richter, Schauspielerin und Sängerin Manuela Denz, Bürgermeister Josef Flatscher, Rodelolympiasieger Felix Loch, WIFO-Vorsitzende Petra Aicher, Organisatorin Anni Klinger und das „Bauer sucht Frau-Traumpaar“ Narumol und Josef

nenteam organisiert. Sie alle hatten gemeinsam mit den Aktiven und Künstlern für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, sodass die Besucher das ungestaltliche Wetter vergessen und das Fest trotzdem genießen konnten.

Zum Start in den Morgen hatten die Veranstalter vom Freilassinger Wirtschaftsforum (WIFO) zum Prominentenfrühstück mit Schauspielerin und Sängerin Manuela Denz, Rodelolympiasieger Felix Loch und das „Bauer sucht Frau“-Traumpaar Narumol und Josef ins Hotel Krone eingeladen. Zusammen mit WIFO-Vorsitzender Petra Aicher und stellvertretenden Fachgruppensprecherin Anni Klinger, Bürgermeister Josef Flatscher und seinen Stellvertretern Karl-Heinz Knott und Michael Hangl sowie Stimmkreisabgeordneten Roland Richter, erkundeten sie bei einem Rundgang durch die Fußgängerzone den „Tag der Frau“. An der Sektbar ließen sie sich mit den übrigen Festbesuchern vom Stadtrat mit einem Glas Sekt verwöhnen.

Mit dem bayerischen Zungenbrecherlied: „Irridridido“ gab die Münchner Schauspielerin und Sängerin

Manuela Denz auf der Bühne eine kurze Kostprobe ihres gesanglichen Talents. Gabriela Beer beeindruckte die Zuhörer mit rumänischen Popsongs der 80iger Jahre. Mächtig Dampf ab ließen die perfekten Hausmänner: Thomas Harnöß, Rainer Zehentner, Siegfried Holzmannstetter, Erich Hirth, Adi Bacher und Stephan Mittermaier beim Bügelwettbewerb. In 5 Minuten mussten die Herren der Schöpfung ein Oberhemd faltenfrei bügeln. Sieger wurde „Adi“, dicht gefolgt von Erich Hirth und dem Plättergebnis von Thomas Harnöß.

„Mein Lehrer kann“ war der Titel eines Gewinnspiels, bei dem die Schüler Christina Graupner und Marko Schmitzer mit ihrem Lehrer Stephan Mittermaier von der Grundschule Freilassing gegen die Mittelschüler Lukas Fürst und Julian Hocheder mit ihrer jungen Lehrerin Anna-Lena Schimmer antraten. Für das Publikum war es eine Mordsgaudi. Gewonnen hatte zwar die Mittelschule und erhielt von Anita Baumgartner von der Volksbank Raiffeisenbank 500 Euro, aber Thomas Harnöß von der Sparkasse BGL sponserte dem Team der Grundschule mit seinem einsatzfreudigen Lehrer ebenfalls 500 Euro. Die beiden Autoren Lisa Graf-Riemann und Ottmar Neuburger lasen im Hotel Krone aus ihrem spannenden Krimi „Hirschgulasch“, der größtenteils in Berchtesgaden spielt.

Stolze 4.000 Euro kamen beim Designer- und Luxusflohmarkt durch den Lions Club Freilassing-Salzbürger Land zusammen, die der Club für soziale Pro-

jekte einsetzt. Die Aktion wurde von den Lions-Mitgliedern Franziska Glonecker und Margit Enzersberger initiiert und lockte zahlreiche Modebewusste in die alte Hesseapotheke. Von Versace, über Karan, Mothwurf, Airfield, bis hin zu Dior und Louis Vuitton gab es Schnäppchen vom Feinsten. Das Couture-Kleid von Mariele Millowitsch ging an Linda Werner. Ein herzliches Dankeschön an alle, die so eifrig eingekauft haben und an die vielen fleißigen Helfer, damit das Projekt überhaupt zustande gekommen ist.

Am Abend trat erstmals Sarah Chris aus Surheim auf. Die leidenschaftliche Sängerin begeisterte mit aktuellen Popsongs und ihrer ausdrucksvollen Stimme die Zuhörer. Sie war bereits mit 17 Jahren als Backgroundsängerin mit dem österreichischen Pop-Rockstar Christina Stürmer auf Tournee.

Text: Gisela Brechenmacher und Lions-Club
Weitere Fotos unter Querbeet

WIFO Weinfest

Freitag, 3. August und Samstag, 4. August in der Fußgängerzone

Bereits zum fünften Mal lädt das Wirtschaftsforum Freilassing fachkundige Weinhandler und renommierte Winzer ein, zwei Tage lang ihre Spitzenweine zur Verkostung anzubieten.

Am 3. und 4. August, jeweils ab 12 Uhr, wird die Freilassinger Fußgängerzone zur Weinstraße: Probieren Sie badische Spezialitäten aus dem Breisgau und dem Markgräflerland und österreichische Klassiker aus der Süd- und Weststeiermark.

Passend zu den Weinen werden kulinarische Köstlichkeiten wie Käse, frisch gebratener Fisch oder leckere Aufstrichbrote angeboten. Echten Schwarzwälder Schinken aus dem Schwarzwald gibt es beim Weingut Faber.

Am Samstag sind dann die Weinkenner gefragt: Bei einem Wein-Quiz können Sie Ihr Wissen testen – und vielleicht sogar etwas gewinnen: Ein badisches Weinsortiment sowie ein Feinschmeckermenü für zwei Personen im Weingut/Restaurant Weber in Ettenheim warten auf ihren Gewinner.

Für Besucher, die sich über wertvolle Themen rund um den Wein informieren möchten, bieten die Weinbauern und Weinhandler interessante Vorträge an beiden Tagen an:

Freitag, 3. August

- 15 Uhr: Weinbau Strablegg/Südsteiermark: Kernölverkostung
- 16 Uhr: Weinbau Winter/Weststeiermark: Präsentation vom Weinviertel/Region Kreuttal
- 18 Uhr: Globus: ABC der Weinsensoren

Samstag, 4. August

- 15 Uhr: Weingut Strohmeier/Südsteiermark: Schaumweinverkostung
- 16 Uhr: Wein- und Sektgut Weber/Breisgau (Baden): Verkostung von hauseigenen Badischen Weinen
- 17 Uhr: Weingut Faber/Markgräflerland (Baden): Verkostung von echtem Schwarzwälder Kirschwasser

Für stimmungsvolle Begleitung am Abend sorgen die Bands „dialog3.“ und „three blue guitars“. Freuen Sie sich auf einen geselligen Tag mit vielen kulinarischen Schmankerln in der Freilassinger Fußgängerzone.

„Keine Angst, wenn das Finanzamt kommt“

Mit seiner Themenauswahl ins Schwarze getroffen hat das WIFO bei einem Vortrag im Hotel Gasthof Moosleitner. Etliche Interessierte wollten die Tipps und Anregungen der Steuerberaterkanz-

lei Fricke und Kollegen zu den Themen Betriebsprüfung, Finanzamt, Steuerfahndung hören. WIFO-Vorsitzende Petra Aicher lobt die Vorteile des Netzwerkes: „Das ist das, was uns ausmacht: Unsere Mitglieder halten kostenlos für alle Vorträge, geben Tipps, halten zusammen.“

Seit über zehn Jahren gehört die Steuerkanzlei Fricke zum Wirtschaftsforum: So ist das Verhältnis freundschaftlich und die Atmosphäre locker – trotz des schwierigen Themas. „Wir halten den Vortrag gerne kostenlos, aber hoffentlich nicht umsonst“, sagt Steuerberater Bernhard Stümpfle schmunzelnd und führt mit seinem Kollegen, Steuerberater Martin Unterrainer, kurzweilig durch das schwierige Thema.

„Keine Angst, wenn das Finanzamt kommt“ lautet der Titel und die Steuerfachleute zeigten auf, wie Betroffene ohne Schaden aus Betriebsprüfungen herauskommen. Interessierte können einige der Tipps auf der Homepage des WIFO unter „www.wifo-freilassing.de“ nachgelesen.

Das Wirtschaftsforum hat bereits weitere Vorträge zu spannenden Themen geplant. So wird es einmal um Internetsicherheit gehen, im Oktober ist ein Vortrag über Mietverträge geplant und außerdem wird es einen Workshop zum Thema Ehrenamt geben.



WIFO-Vorsitzende Petra Aicher dankt den Steuerexperten Bernhard Stümpfle (links) und Martin Unterrainer (Mitte) von der Steuerkanzlei Fricke für Ihre Tipps. Foto WIFO

Grenzenlose Spiele - 4. und 5. Spieltag

„Kombinationsgabe“ waren am 4. Spieltag beim Schachturnier als auch am 5. Spieltag beim Fußballturnier gefragt.

Das Schachturnier wurde auf dem Bürgerfest ausgetragen. Auch wenn Schach als ruhige Denksportart gilt, so gab es doch zahlreiche Zuschauer und Fans, die „ihre“ Stadtteilvertreter mit ermunternden Worten oder fachlichen Kommentaren „anfeuertem“.

Das ESV-Stadion war der Schauplatz heiß umkämpfter Fußballspiele. Jeder Stadtteil trat mit drei Mannschaften (Kinder, Frauen, Männer) an und es gab auch ein Spiel Sponsoren/Prominente gegen die Stadtteilsprecher. Aus gut informierten Kreisen war zu hören, dass es die eine oder andere Blessur gab!

Beim Schachturnier teilten sich die Stadtteile „Industriegebiet“ und „Stadtzentrum“ den ersten Platz, im Fußball standen die Mannschaften des Stadtteils „Westen“ auf dem Tagessiegerpodest. Der Stadtteil „Industriegebiet“ be-



Das ESV-Stadion war Schauplatz heiß umkämpfter Fußballspiele am 5. Spieltag der Grenzenlosen Spiele

hauptet weiterhin die Führung in der Gesamtwertung! Das Siegerteam steht natürlich erst nach dem letzten Spieltag im September fest. Das Siegerteam gewinnt dann einen Geldpreis, den er einem gemeinnützigen Projekt in Freilassing spendet.

Die weiteren Spieltage:

- **11.08.2012: Tennisturnier**
- **(neuer Termin!) 16.09.2012: Großes Finale beim Badylon**

Weitere Fotos unter Querbeet
Informationen auch unter:

www.facebook.com/GrenzenloseSpiele

Hier stellen sich unsere heimischen Medien vor

heute Magazin „Stadtgeflüster“

Freilassing im Flüsterfieber

Mit seiner mittlerweile 4. Ausgabe hat sich das regionale Stadt- und Lifestylemagazin „Stadtgeflüster“ seinen fixen Platz in der Freilassinger Medienwelt gesichert. Mit dem Konzept, sich lediglich den positiven und regionalen Geschehnissen zu widmen, hat das „Stadtgeflüster“ eine Nische entdeckt und die Vielfalt unserer Medienlandschaft noch erweitert.

„Stadtgeflüster“ bietet den Geschichten der BürgerInnen und Organisationen eine qualitativ hochwertige Plattform, ihre positiven Ereignisse wiederzugeben, einmalige Geschichten zu erzählen und die Vielfalt der regionalen Gemeinschaft aufzuzeigen. Dadurch etabliert sich mit jeder Ausgabe eine beständige Chronik des regionalen Gesellschaftslebens und bietet ein Nachschlagewerk mit positiven Erinnerungen.



Ernst Sattler

Eines der vielen ambitionierten Ziele der „Stadtflüsterer“ ist es, dass jeder BürgerIn und jede Organisation mindestens einmal im Stadtgeflüster mitflüstern kann, um seine/ihre Geschichte zu erzählen. Stadtgeflüster ist ein Magazin von Bürgern für Bürger. Damit dies auch so bleibt, setzt man auf die Mithilfe der regionalen BürgerReporter. Jeder der etwas Positives, Lobenswertes oder Außergewöhnliches zu berichten hat, ist herzlich Willkommen. Ob einzigartige Urlaube, tierische Geschichten, Vereinsleben hautnah oder auch ein außergewöhnlicher Lebenslauf, all das sind



Themen, die im „Stadtgeflüster“ groß geschrieben werden.

Wenn nun auch Sie Lust bekommen haben mitzuflüstern, dann schreiben Sie doch einfach eine E-Mail an „presse@stadtgefluester.biz“ und geben Sie den Menschen Ihrer Region die Möglichkeit, an Ihren tollen Geschichten teilzuhaben.

Ernst Sattler

August

Noch bis So., 26. August

Ausstellung „Sonderzüge in den Tod“, Lokwelt und Deutsche Bahn, Di - So 10 - 17 Uhr, Lokwelt

Mi., 1. Aug. - So., 19. Aug.

Ferienprogramm 2012, Stadt Freilassing, siehe Programmheft

Mittwoch, 1. August

Bürgermeisterwanderung, Stadt, Ortsteil Salzburghofen, Treffpunkt Bauhof - Pilgrimstraße, 9 Uhr

Fr., 3. Aug. - Sa., 4. Aug.

Weinfest, WIFO, Fußgängerzone, jeweils ab 12 Uhr

Sa., 4. Aug. - So., 5. August

„Kunst, Krempel und Mehr...“, Sylvia Haigermoser, art-galerie, Reichenhaller Str. 80, je 10 - 18 Uhr

Sonntag, 5. August

Tag der offenen Tür – Lehrbienenstand, Imkerverein, Lehrbienenstand Eichetwald, 9 Uhr

Fischbörse, Rasbora, Hermannstädterstr. 4, 9 - 11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit „Libertango“, featuring **Kurt Gersdorf**, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Mo., 6. Aug. - Fr., 10. Aug.

„Aktiv Tage“ im Aquarium, Kinder- und Jugendbüro, Spielplatz Eichetpark, Programm siehe Seite 15

Freitag, 10. August

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 11. August

Salzburghöfler Dorffest, Rupertiwinkler, Meßnerwiese, 14 Uhr

Mittwoch, 15. August

Grillfest des BVSG Freilassing, Baggerweiher, 14 Uhr

Samstag, 25. August

Konzert: Shanty-Chor, Rathaussaal Freilassing, 19 Uhr

September

Sa., 1. Sept. - So., 2. Sept.

„Kunst, Krempel und Mehr...“, Sylvia Haigermoser, art-galerie, Reichenhaller Str. 80, 10 - 18 Uhr

Sonntag, 2. September

Fischbörse, Rasbora, Hermannstädterstr. 4, 9 - 11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit „NANE`S SPICY KITCHEN LAB, featuring **Herb Berger**“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Montag, 3. September

Vortrag: Betreuungsrecht, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, 19:30 Uhr

Donnerstag, 6. September

Eröffnung „Lokwelt-Filmtage 2012“ - Multivisionsshow „Mit dem Zug durch China“, Lokwelt, 19:30 Uhr

Fr., 7. Sept. - So., 9. Sep.

Lokwelt-Filmtage, Lokwelt, je ab 10 Uhr

Freitag, 7. September

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 8. September

Schachturnier, Schachklub Freilassing, Rathaussaal, 9 - 17 Uhr

Sa., 15. Sept. - So., 16. Sep.

Großer CVJM - Flohmarkt, CVJM, M.-Oberndorffer-Straße 3, 8 - 16 Uhr

Samstag, 15. September

WIFO - Nighttour, WIFO, Freilassing Stadtgebiet, ab 19 Uhr

Sonntag, 16. September

Grenzenlose Spiele - Finaltag mit Abschlussfest, Sicherheitsbeirat u. Team des „Kulinarischen Nationenfestes“, Badylongelände, 10 Uhr

Mittwoch, 19. September

Einführungsvortrag zur IHK-Fachkraft Personalwesen, vhs, Rathaussaal, 18 Uhr

Do., 20. Sep. - So., 7. Okt.

Ausstellung „Kontraste“, Edmund Rilling, Galerie im Stadtmuseum, Vernissage: Do, 20.09, 19 Uhr
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa-So: 10-13 Uhr

Donnerstag, 20. September

Kinder- und Jugendgebrauchtkleidermarkt, Kleidermarktteam, Diakoniehäus, 14-19 Uhr

Sonntag, 23. September

Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rathausplatz, 11 Uhr

Mittwoch, 26. September

Mitgliederversammlung Wohnungsbau Rupertiwinkel e.G., Rathaussaal, 19 Uhr

Donnerstag, 27. September

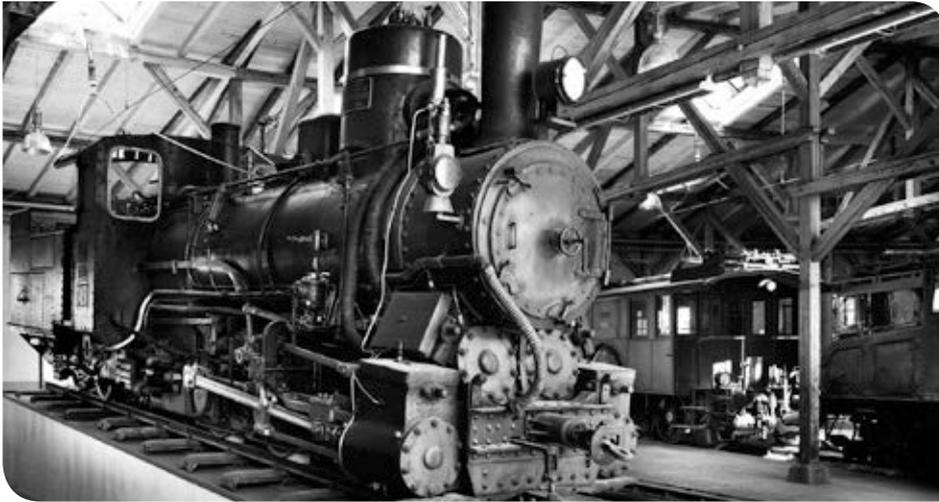
Vortrag: „Kündigungsschutz in der Schwangerschaft, der Elternzeit und nach Ende Elternzeit“, , DO-NUM VITAE in Bayern e. V., Sonnenfeld 6, 19 - 20:30 Uhr

Sonntag, 30. September

Kinder- und Jugendtag, WIFO, Innenstadt, 11 - 17:30 Uhr

Schnellschachturnier

Der „Schachklub Freilassing 1927“ feiert heuer sein 85-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am Samstag, 8. September, im Rathaussaal ein siebenrundiges Schnellschachturnier um den Sparda-Cup mit einem Preisfonds von insgesamt mehr als 1.000 Euro statt. Das Turnier beginnt um 9 Uhr, Ende ist gegen 17 Uhr. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine Voranmeldung per E-Mail an „info@schachklub-freilassing.de“. Bei Nachmeldungen am Turniertag wird ein höheres Startgeld erhoben. Gespielt werden 15-Minuten-Partien, das heißt pro Partie und Spieler stehen 15 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung. Es werden drei Gruppen gebildet, zwei mit Vereinsspielern, eine für Amateure. Sie sollen auch eine Chance haben, einen der attraktiven Geldpreise zu gewinnen. Die ersten 13 jeder Gruppe erhalten Geldpreise. Die Sieger jeder Gruppe treten dann im Blitzschach gegeneinander um den mit weiteren 100 Euro dotierten Sparda-Cup an. Nähere Informationen gibt es per E-Mail an „info@schachklub-freilassing.de“



Bis 9. September hat die Lokwelt täglich außer montags von 10 – 17 Uhr geöffnet

Lokwelt

Erweiterte Öffnungszeiten im Sommer

Die Lokwelt öffnet im Sommer ihre Tore **bis 9. September** täglich außer montags. Das Eisenbahnmuseum kann an den Öffnungstagen von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Die **Parkbahn** im Außenbereich der Lokwelt ist jeden 1. und 3. Sonntag von 11.00 - 16.00 Uhr in Betrieb, die **Modellbahnanlage** auf Gleisstand 3 jeden 2. und 4. Samstag von 11.00 - 15.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter „www.lokwelt.freilassing.de“.

Ausstellung „Sonderzüge in den Tod“

Bis 28. August kann die Sonderausstellung „Sonderzüge in den Tod. Die Deportationen mit der Deutschen Reichs-

bahn“ besichtigt werden.

Die Wanderausstellung der Deutschen Bahn AG erinnert auf 40 Tafeln und einer Medienstation an das unermessliche Leid, das den betroffenen Menschen damals zugefügt wurde. Sie zeigt Einzelschicksale von Kindern, Frauen und Männern, die von ihren Heimat- und Fluchtorten in den Tod deportiert wurden. Überlebende schildern in Zeitzeugeninterviews die grauenvollen Zustände in den Zügen. Die fahrplanmäßige und betriebliche Durchführung der Transporte durch die Reichsbahn sowie die Verantwortlichkeiten in den Ministerien wird anhand von Dokumenten und Grafiken dargestellt.

Es werden auch Führungen durch die Sonderausstellung angeboten. Die Ausstellung ist bis zum 28. August zu den Museumsöffnungszeiten zu besichtigen.

Ausstellung „Zeitzeugeninterviews“

Ergänzend zur Sonderausstellung „Sonderzüge in den Tod – Die Deportationen

mit der Deutschen Reichsbahn“ in der Lokwelt wird die Plakatausstellung „Zeitzeugeninterviews“ gezeigt. In Kooperation von Stadtmuseum Freilassing und dem KONTAKT fand im Schuljahr 2011/2012 in der 10. Jahrgangsstufe der Staatlichen Knabenrealschule Freilassing zum zweiten Mal in Folge das gegenständliche Projekt statt.

Elf FreilassingerInnen, die ältesten 1929 geboren, stellten sich den Fragen der Schüler zur Vorkriegszeit, den Kriegsjahren, dem Wiederaufbau und der darauffolgenden Zeit des Wirtschaftswunders. Wie wurden diese Jahre empfunden, welche Ereignisse blieben nachhaltig im Gedächtnis? Diese und viele Fragen mehr wurden beantwortet, unverfälscht auf Papier gebannt und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Ausstellung ist bis zum 28. August zu den regulären Museumsöffnungszeiten zu sehen.

Jazzfrühschoppen in der Lokwelt

Sonntag, 5. August, 11 - 13 Uhr

Den Freunden des Jazz in der Lokwelt ist **Libertango** nicht unbekannt: Spielten sie doch schon mehrmals bei den sonntäglichen Jazzfrühschoppen und wurden immer mit frenetischem Beifall bedacht.

Das Trio Libertango begann seine gemeinsame Entdeckungsreise in musikalischen Welten 1996. Die Musik im Stil von Django Reinhardt, traditionelle Tangos, Tango nuevo, sowie Eigenkompositionen geben den drei Vollblutmusikern bis heute Anregungen für spannende Improvisationen.

Special guest an diesem Sonntagmorgen: der Schlagzeuger Geri Sauberer.

Sonntag, 2. September, 11 - 13 Uhr

Dieser Jazzfrühschoppen wird heiß und scharf, wenn **Nane's Spicy Kitchen Lab** aufspielt!

Man nehme eine kraftvolle Stimme (Nane), übergieße sie mit feurigem Piano-Sound (Hermann Linecker) und würzigen Rhythmen der drums (Peter Traummüller) und garniere das Ganze schließlich mit quirligen Notenbündeln von Gebläse (Herbert Berger on sax, flute and harp). Der swingig-soulige Geschmack mit junger Note und einer Brise Latin ergibt einen wahren Ohrenschaus.

Eintritt Jazzfrühschoppen: 6,- Euro inklusive Museumsbesuch.



Dr. Susanne Kill von der Deutschen Bahn AG und Bürgermeister Josef Flatscher beim Ausstellungsrundgang. Foto Wünsche-Reitter

40 Jahre AWO



Das AWO Seniorenzentrum Freilassing feierte sein 40-jähriges Bestehen mit einem großen Sommerfest

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

in Freilassing

mit Weinbauern aus:
Markgräflerland, Breisgau
und Steiermark

internationale
Spitzenweine

kulinarische
Spezialitäten

Live-Musik abends:
»dialog3.« und
»Three blue Guitars«

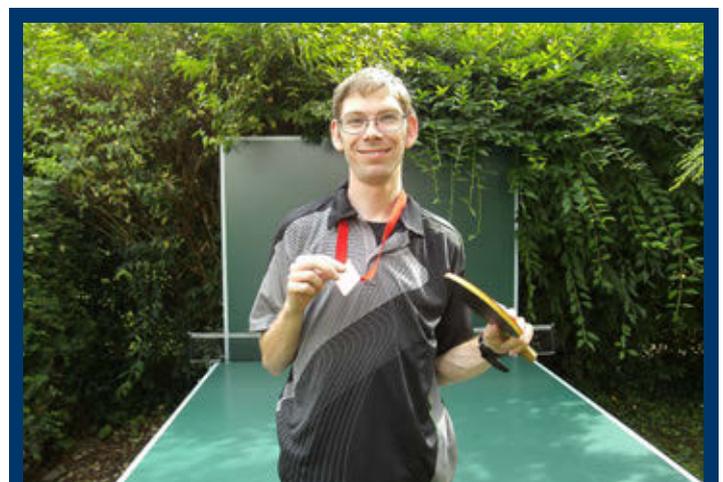
Fr. 3. 8. u. Sa. 4. 8.
ab 12 Uhr in der Fußgängerzone

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V. www.wifo-freilassing.de

Tag der Frau und "Kulinarisches Nationenfest"



4. und 5. Spieltag Grenzenlose Spiele



Neun Teilnehmerinnen des Lehrgangs „Xpert Business“ der Volkshochschule Freilassing konnten die Zeugnisse mit sehr guten Noten im Rathaus entgegen nehmen. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs verleiht den Titel „Gepürfte Fachkraft Finanzbuchführung (XB)“. Die Volkshochschule und die anwesenden Dozenten, Steuerberater Bernhard Stümpfle, Steuerberater Martin Unterrainer und Dipl.-BW (FH) Axel Glatz von der Steuerkanzlei Fricke, gratulierten den Teilnehmerinnen zum großen Erfolg.

Der Freilassinger **Fabian Wünsche**, Tischtennispieler der Pidingen Werkstätten, gewann die Goldmedaille bei den Special Olympics in München. Wir gratulieren recht herzlich zum Erfolg! Foto Wünsche-Reitter.